

so verteilt

103. Änderung des Flächennutzungsplans
Bebauungsplan (mit örtlicher Bauvorschrift)

Berliner Platz - Nordost

AW 107

Niederschrift über die Informationsveranstaltung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB

Ort: BraWoPark, Berliner Platz 12, Kantine

Zeit: 12. Dezember 2012, 18.35 Uhr bis 19.30 Uhr

Teilnehmer: 11 Bürgerinnen und Bürger

Herr Mollerus
Herr Gattermann
Herr Schwerdt

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Gattermann Immobilien Projekt GmbH
Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt

Zur Information sind folgende Pläne ausgehängt:

- Flächennutzungsplan der Stadt Braunschweig
- Gebietsabgrenzung Flächennutzungsplan, 103. Änderung, Stadt Braunschweig
- Gebietsabgrenzung des Bebauungsplanes „Berliner Platz – Nordost“, AW 107
- Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes als Bestandteil des vorgenannten Bebauungsplanes
- Vorentwurf des grünordnerischen Gestaltungsplanes.

Herr Mollerus eröffnet die Veranstaltung um 18.35 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, stellt das Podium vor und stellt den bisherigen Verfahrensverlauf für das Planverfahren dar. Er verweist auf den Ratsbeschluss im Jahr 2010 und legt dar, dass die Nutzungsüberlegungen in der Folge durch den Investor weiterentwickelt wurden. Durch zwischenzeitliche Renovierungsarbeiten durch den Investor konnten weite Teile der Bestandsgebäude wieder mit einer Nutzung belegt werden.

Anschließend erläutert Herr Schwerdt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Planungsabsichten der Stadt Braunschweig bezüglich der parallel erfolgenden Verfahren für die Änderung des Flächennutzungsplanes und für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes AW 107. Er erläutert dazu das Nutzungskonzept, die Freiraumgestaltung, die verkehrliche Anbindung des Geländes für Pkw und Lkw, die geplante Parkplatzsituation, die fußläufige Anbindung sowie den Umgang mit dem Schilldenkmal. Das zukünftige städtebauliche Erscheinungsbild in Richtung Nordosten wird erläutert.

Daran anschließend werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger gebeten, Fragen und Anregungen zur Planung zu äußern.

Fragen und Anregungen der Bürger zur Planung:

1. **In der jetzigen Planung vermissen Sie den Ringgleisweg. Dieser war im Rahmenplan „Hauptgüterbahnhof und Umfeld“ vorhanden. Warum wird diese Wegeführung entlang des ehem. Postgleises im Entwurf des BraWoParks nicht berücksichtigt?**

Die Planung dieser Trasse war im Ringgleis-Konzept 2010 noch nicht vorgesehen. Diese ist erst mit der Rahmenplanung für das Umfeld des Hauptbahnhofes aufgenommen worden. Sie sieht vor, eine Verbindung des südlichen Ringgleisweges über den Hauptgüterbahnhof und die Ackerstraße durch den Pakettunnel des Hauptbahnhofes in Richtung Innenstadt und entlang der südöstlichen Grundstücksgrenze des BraWoPark-Geländes in Richtung Norden zu schaffen. Hierfür müsste der Tunnel in Richtung Ackerstraße geöffnet werden. Diese Wegeführung Richtung Norden verläuft auf dem ehemaligen Postareal, das mit dessen Verkauf in den Besitz des neuen Investors übergegangen ist.

Die Möglichkeit, diesen Weg herzustellen ist in der bisherigen Abstimmung zwischen der Stadt und dem Projektinvestor intensiv diskutiert worden. Schwierigkeiten, wie sie für den weiteren Verlauf des südlichen Ringgleises erkennbar sind, sind auch auf diesem Teilstück nicht ausgeschlossen. Der Wunsch nach einer Berücksichtigung des Ringgleisweges entlang des Bahndammes wird im weiteren Verfahren geprüft.

Aus meiner Sicht hätte die Stadt beim Verkauf des Grundstückes einen Streifen parallel zum Gleiskörper erwerben müssen, um den Ringgleisweg an dieser Stelle zu ermöglichen. Warum ist das nicht geschehen?

Das Grundstück befand sich nicht im Eigentum der Stadt Braunschweig. Zur Zeit des Grundstücksverkaufes stand der Stadt Braunschweig weder ein Vorkaufsrecht zu, noch war diese Trasse konzeptionell vorgesehen. Erst im Planungsverlauf kam diese Wegeführung in die Diskussion.

- 2. Im jetzigen Entwurf fehlen aus meiner Sicht großzügige und verkehrssichere Flächen für Fußgänger und Radfahrer. Für diese Verkehrsteilnehmer ist eine vernünftige Erschließung erforderlich. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind ebenfalls notwendig. Ist dieses berücksichtigt?**

Es wird eine Durchquerungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer durch das Areal geben. Das Konzept sieht grundsätzlich vor, dass durch die unmittelbare Nähe zum Bahnhof Fußgänger und Radfahrer in das Areal gezogen werden. Insofern ist es im eigenen Interesse des Investors, hier für vernünftige Erschließungen und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu sorgen. Soweit die Belange von Radfahrern auf öffentlichen Flächen betroffen sind, werden die Dienststellen der Stadt Braunschweig für eine angemessene Berücksichtigung im Planverfahren sorgen.

- 3. Das Gedenken an die KZ-Außenstelle sollte weiter aufrecht erhalten werden. Ist hier eine Erhaltung der Leuchtbuchstaben oder eine Erinnerung in anderer Form angedacht?**

Grundsätzlich besteht seitens der Denkmalpflege die Forderung, das Gedenken an dieser Stelle aufrecht zu erhalten und die Umgebung so zu gestalten und instand zu halten, dass dies störungsfrei möglich bleibt. Hierzu laufen bereits Abstimmungen zwischen dem Investor und den Vertretern der Belange der Gedenkstätte, die jedoch derzeit noch keine abschließende Aussage zulassen.

- 4. Auf der gegenüberliegenden Seite des Berliner Platzes befindet sich der Park Viewegs Garten, davor sind großzügige Fuß- und Radwege vorhanden. Könnte man hier einen Zwei-Richtungs-Radweg herstellen, um Radfahrer ohne störende Zufahrten zu Grundstücken, die zum BraWoPark-Gelände gehören, zu führen?**

Diese Anregung wird im weiteren Verfahren geprüft.

Herr Mollerus skizziert die nächsten Verfahrensschritte bei der Aufstellung des Bebauungsplans und der Änderung des FNP. Er weist darauf hin, dass nach Auswertung aller Unterlagen und Fortentwicklung der Planung die zweite Stufe der Beteiligung durchgeführt werden wird. Hier können diejenigen, die Anregungen zur Planung abgeben, dann sehen, wie mit ihren Anregungen umgegangen worden ist. Sie haben dann nochmals die Möglichkeit, eine erneute Stellungnahme zur Planung abzugeben.

Gegen 19.30 Uhr beendet Herr Mollerus die Veranstaltung.

Braunschweig, 14.12.2012

gez. Dipl.-Ing. H. Schwerdt

